

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Markowitz, Petzner

Kolleginnen und Kollegen

betreffend Evaluierung des Projekts „Haus der Geschichte“.

eingebraucht in der der 91. Sitzung des Nationalrats am 21. Dezember 2010 im Zuge der Debatte über den Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (980 d. B.): Bundesgesetz über die Bewilligung des Budgetvoranschlags für das Jahr 2011 (Bundesfinanzgesetz 2011- BFG 2011) samt Anlagen (1044 d. B.): [UG 30- Unterricht, Kunst und Kultur]

Bereits 1999 wurde eine Machbarkeitsstudie zu einem „Haus der Geschichte der Republik Österreich“ von der damaligen Bundesministerin Gehrler in Auftrag gegeben. Das Projekt, als „Milleniumsprojekt“ angekündigt, wurde darauf hin in einigen Koalitionsprogrammen vollmundig angekündigt. 2006 schließlich wurde eine Arbeitsgruppe zur Errichtung des "Hauses der Geschichte der Republik Österreich" mit dem Auftrag betraut, eine Umsetzungsstrategie (Roadmap) für die Realisierung des Vorhabens zu erstellen. Es wurden Konzepte erstellt, Experten beauftragt, ein möglicher Standort gesucht, dementsprechend finanzielle Mittel in die Hand genommen. 2008 ließ der damalige Bundeskanzler Gusenbauer verkünden, dass man zwar noch keinen Standort gefunden habe, bis Ende 2009 aber den angekündigten Architektenwettbewerb abgeschlossen wissen möchte. Als wahrscheinlicher Baubeginn wurde 2010 genannt.

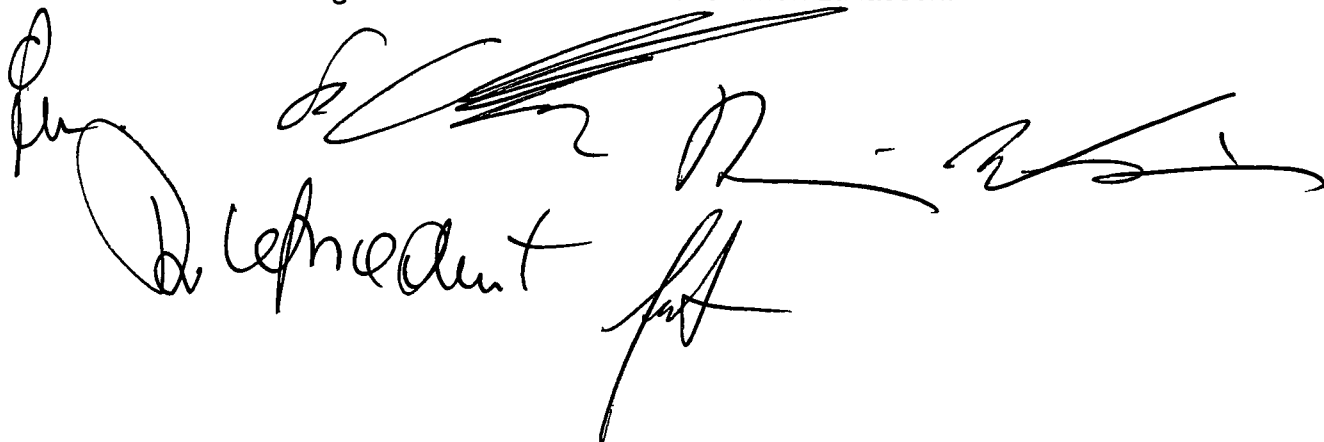
Bis dato ist der Öffentlichkeit kein genauer Umsetzungsstand bekannt. Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur erklärte im Zuge der Budgetdiskussionen allerdings, dass sie für das Jahr 2011 insgesamt 100 000 Euro für das Projekt veranschlagt habe. Eine ihrer Prioritäten sei das Haus der Geschichte allerdings nicht.

Daher stellen die unterfertigten Abgeordneten folgenden

Entschließungsantrag:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird aufgefordert, so rasch wie möglich eine detaillierte Evaluierung des Projekts Haus der Geschichte 1999 bis 2010 zu veranlassen und das Ergebnis dem Nationalrat zukommen zu lassen.“



Handwritten signatures of the members of the motion committee, including the name 'Lefner' clearly visible.